## Geset; Sammlung

the ble U. north broadly, all his finners Ginerardinas öniglichen Preußischen Staaten. nicinale den mant and effective er Beel was and anion

No. 4. corrue were Mealeringen the sie and water throng

considerate and appropriate angulation and annual processing the constitutions

(No. 326.) Landwehr = Ordnung, Vom 21sten November 1815.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von swamp aller Preußen ic. ic. ico andrea neguallatidis, not is as men, danet nicht einzelne Rempagnien nach mehr die einer Beckbebbed in

Alls ber nun zum zweitenmale ehrenvoll beendete Krieg ein zahlreiches Beer gur Erfampfung ber Gelbstftandigfeit bes Baterlandes forderte, ba bilbete fich Die Landwehr. Der Gifer mit bem fie in ben Provinzen Unfere Reichs er= richtet warb, bie Musdauer mit ber fie in ben Reihen ber übrigen Rrieger fampfte, geben ihr gerechte Unspruche auf Unfern Dank. Die Geschichte wird ber Nachwelt diese Treue, diesen Deuth als ein glanzendes Vorbild aufzeich= nen. Doch nicht blos das Bewußtfenn treuer Pflichterfüllung follte ber Lobn einer so edlen hingebung sehn; durch die Errichtung der Landwehr zeigte es fich bald, daß sie auch fahig fen, fortbauernd gur Bertheibigung des Baterlandes beizutragen, da es burch ihre Beibehaltung moglich wird, die Roften, welche sonft die Erhaltung der bewaffneten Macht forderte, zu vermindern und ben einzelnen Krieger fruber, als es fonft moglich mar, feiner Beimath und feinem Gewerbe guruckzugeben. Diefe großen Bortheile bestimmen bie Grbaltung der Landwehr im Frieden. Un ben magigen Umfang des flebenden Beeres schlieft fich funftig die Landwehr, gwar immer gur Bertheibigung bes Baterlandes bereit, doch nur bann versammelt, wenn ein feindlicher Unfall ober Die eigene Bildung es nothwendig macht. Bu diefem Zweck und zur vollstanbigen Ausführung ber im Gefet vom 3ten September 1814. fur bie Landwehr gegebenen Borschriften, bestimmen Bir über ihre funftige Erhaltung Folgendestmaule achilditagene sein affinite brolle stadmaled tibile examply residence to recent the Da rillage the throne jets charretended Much

Die Landwehr bildet einen Theil der bewaffneten Macht, fie tritt inbeg nur bei ausbrechenbem Rriege und bei ben jahrlichen liebungen gufammen. Jahrgang 1816. Mit Mit Ausnahme bes Staabes bei jedem Bataillon, find fammtliche Mitglieber im Frieden in ihre Beimath und zu ihren Gewerben entlaffen.

910. 2.

Um die Uebungen fowohl, als die innern Ginrichtungen ber Landwehr moglichft zu erleichtern, befommt ein jedes Regiment in dem ihm angewiese nen Regierungs = Departement nach Maaggabe ber Bevolkerung einen gusams menbangenden Bezirk angewiesen, aus dem baffelbe fortoguernd erganzt wird. Die fommandirenden Generale ia den Provingen haben dem gemaß in Bereinigung mit ben Ober-Prafidenten und Regierungen fur bie unter ihrem Befehle tretenden Landwehr = Regimenter Die nothigen Begirte auszumitteln.

Der Erganzungsbezirk eines Regiments wird bemnachst eben so in Unterbezirke für die Bataillone und Kompagnien getheilt.

8.110 5.1104.

Bu biefen Abtheilungen werden soviel als moglich ganze Rreise genom= men, damit nicht einzelne Rompagnien mit mehr als einer Kreisbehorde zu thun haben her sie eriest einend Nouverde elementiems with min red elle

traction beam destroy of activities and analysis of the

Die Ravallerie = Schwadronen befommen feine abgesonderte Ergan= jungsbezirke, fondern in dem Erganzungebezirk eines Bataillons wird auch augleich eine Ravallerie Schwadron mit eingetheilt.

her Makmete biefe Arenes, Diefen Burth Dais ein glongelegen Barth

Die Bezirke fur bas 2te Aufgebot find mit benen fur bas Ifte gang gleich, fo daß 3. B. immer eine Rompagnie best Iften und 2ten Aufgebots einen und demfelben Erganzungsbezirk bat. auf nicht dem al god auf deit tend to the mann in the cottent

S. 7.

Die Borfcblage zu biefen Ergangungebezirfen und ihrer Gintheilung werden von den fommandirenden Generalen an bas Kriegeminifterium eingefandt, und wenn die fammtlichen Borschlage geordnet find, von dem gefammten Staatsministerio zu Unjerer Bestätigung vorgelegt.

Beered ichte fich kliefte bie Landis 815, Dogrimmer ger Vertheibiger

Möglichst in ber Mitte bes Erganzungsbezirks eines jeden Bataillons wird ber Staab, bas Zeughaus und die Montirungsfammer fur baffelbe digen Budidbrung der im Gefeb voln gein Geptember 1814. fog ingelegen

Corsy wanted with new addition and reading

woche gegebenen Warfforiften, bestiebnerd ABir aber ibre kunftige Erhalbung Wenn nicht besondere Berhaltniffe eine augenblickliche Ausnahme nothwendig machen, so werden die Batgillone bei ihrem jest eintretenden Ruckmarsch gleich nach ben obigen Bataillonsquartieren verlegt.

Ein Landwehr = Regiment foll funftig befteben aus:

2 Bataillonen bes Iften Aufgebots,

2 Bataillonen bes 2ten Aufgebote, gemonden gen

2 Ravallerie = Schwadronen des Iften Aufgebots, und

2 Ravallerie = Schwadronen bes aten Aufgebote.

3 Sekonde Lieutenanff. . 3

Da gegenwärtig aber die Landwehr-Regimenter aus 3 Felbbataillonen bestehen, so follen, um die obige Formation auszuführen, bei jedem Regi= mente nur funftig 2 Bataillone fur das Ifte Aufgebot bleiben und die badurch überzählig werbenden Leute, nebst den bei ber Referve befindlichen, zur Bilbung bes 2ten Aufgebots mit benutt werden. Ing neigen Tag samtan ni

S. 112.

Dem gemaß bestimmen bie Regimentskommandeure bie beiden Bataillone, welche funftig das Ifte Aufgebot bilden follen; das 3te zum Gingeben bestimmte Bataillon, fo wie das Refervebataillon wird unter die beiden Bataillone des Iften Aufgebots fo vertheilt, daß jedes berfelben vorläufig aus 8 Rompagnien ober bem halben Regimente befteht.

Bei Belegenben ber neuen iftinachen muffen and bie Leute, Die and Aus jeder Salfte bes Regiments wird fobann burch Austausch ber nach dem Gefet vom 3ten September 1814. bazu gehörigen Leute ein Bataillon des Isten Aufgebots von 4 Kompagnien formirt. Die übrig bleibenben bilben ben Stamm bes 2ten Aufgebots.

Staab eines Bataillon: 41 Den Aufgebote foul in Friedensgeiten Die S. 12. vorgeschriebene Theilung bes Regiments und Refervebas taillons wird sogleich nach Unkunft in der Proving ausgeführt. Wann aber ber Austausch der Leute gum Iften und 2ten Aufgebot fatt finden soll; dies wird in jeder Proving noch besonders bestimmt werden. Die Regimenter haben indeg fogleich die vorgeschriebene Formation auf dem Papiere noch vor Entlassung der Leute anzuordnen und die summarischen Berichte barüber aufs schleunigste an ihre kommandirenden Generale einzusenden.

Gine Landwehrfoinpagnie bes iften Aufgebots foll funftig besteben aus:

I Rapitain,

I Bremier = Lieutenant,

3 Sefonde : Lieutenants,

22 Unteroffizieren, worunter 2 Artillerie=Unteroffiziere,
4 Spielleuten,

300 Landwehrmannern,

25 Urtilleriften,

in Summa 351' Ropfen ercl. Offiziere.

- Will 1

Gine Landwehrkompagnie bes 2ten Aufgebots,

Ins I Rapitain, 11941 886 francroauffisesitellaun? g.

I Premier - Lieutenant, wonordoeth & signlaun 2

3 Sefonde - Lieutenants,

and and 22 Unteroffizieren, worunter 2 Artillerie-Unteroffiziere, destebeng vo follein, min bie obige Commition von ententen Begin

300 Landwehrmannern, t and ich snollidie & & pissont von stuom

lies auf an 25 Artilleriften, jed tod nyd fiden gamen nednochen piliterieben in Summe 351 Kopfen excl. Offizierer thund bin birdengalle mate and genic

S. 174

Die Kompagnien und Schwadrons find aus ber gegenwartig vorhandenen Mannschaft so fart als möglich zu formiren, demnächst aber jedes Jahr außer bem Ersat bes etwanigen Abganges durch bie nach ihrem Alter zur Landwehr gehörigen Leute bis zur vorgeschriebenen Sahl zu verstärken.

Tompognen over ben halber 181 un bellen. Bei Gelegenheit der neuen Formation muffen auch die Leute, die aus fremden Rreifen und außer ben neuen, ben Regimentern zugeborigen Erganzungsbezirken ihren Aufenthalt haben, nach und nach ausgetauscht und den Regimentern überwiesen werden, zu benen fie funftig gehoren follen.

den bilden den Stamm die Licht ? (1. 10.2).

Der Staab eines Bataillons des Iften Aufgebots foll in Friedenszeiten Die G. ro. eorgeschriebene Theilung bes Megintents und aus nehrheb

ride and recommendent, A red in thurself done diches drive anollies

T Abjudanten, ber auch Rechnungsführer ift, a Guntant von

antendante a T Bataillons : Chirurque, annote dan guingale wat in duce

and their only I Bataillons Tambour, and inchipping sig wished given noting

ome tidling I Bataillons Schreiber, dan nonorming angle und paufpalture

I Buchfenschmibt, cones nedneridrammer erd no eitnimerte,

S 20,

Der Staab eines Bataillons bes 2ten Aufgebots foll in Friedenszeiten bestehen aus:

I Rommandeur,

I Adjudanten.

Chronne Richtenanis.

Stemes Clarement,

Der Regiments = Kommandeur führt im Frieden auch bas Iste Batail= Ion bes Regiments, bei ben Uebungen fann er bazu einen Rapitain bestimmen.

0. 22.

Gine Ravallerie = Schwadron des Isten und 2ten Aufgebots foll beste= in Comma 331 Adaptes ord, Splines ben aus:

- I Rittmeifter,
- andicing the state of Premier = Lieutenant,
- 190 dent und 2 Sefonde-Lieutenants, 73, 54 100 min billing un forgen, und earl The depute the Constitution of the same that the
  - 12 Unteroffizieren,
    - 2 Trompetern,
- part der fir T Fahnenschmidt, of a bill that hand an annetig er bereiten

in Summa 134 Köpfen ercl. Offiziere und Fahnenschmidt. stembritanil in abilities

of ni rede reclishifest group in das. no 23kis it to toised and a bolifice Bei einem Landwehr=Regimente werden bemnach funftig fenn:

2 Bataillons = Kommandeure bes Isten Aufgebots, worunter ber Regiments = Rommanbeur,

social instant stanting as

freedom uniconsecut.

2 Bataillons = Kommandeure bes 2ten Aufgebots,

Summa 4 Graabs-Offiziere. 11 des un ammisse varie (ann and a form and

2 Adjudanten des Isten Aufgebots, 31 dnu nacht die bei mone us nander die bes aten an eine eine an eine beiter

Summa 4 Adjudanten. Summa 4. Adjudanten.

2. Bataillond = Chirurgen,

- 2 Bataillons = Tambour, and the transfer of the Care of
- and ni regender 2 Buchsenschmiebe. La fire offelent artifelle bid and

that en a mine of 124. notice , can any on the

Bon biefen werden im Frieden in ber Regel nur besolbet: a) ber f. 19. angegebene Staab eines Bataillons bes Iften Aufgebots und von jeder Kompagnie beffelben, is das und den

- I Feldwebel, Moonnage is worth forest fredusch
- den weited . In Rapitain d'Armes, od toin tagent magnistic (1d
- chieft wiede 2 Gefreite, die niffin gentrage ighumme tible
- b) von jeder Ravallerie = Schwabron des Iften Aufgebots, shalf nordilah ir Offizier, id god ., meggafine coftangwelle , i eng

  - I Wachtmeister,
- arrof et an 31: Gefreite, austantagnie ageink mit ben inn a ide sulle (o
- ruspann, liegene ibn Trompeter, ith ifiger genoung rod ner gegined of gene off

urchlot ni not das nonto vier . Di S. T25. in toll grodden gadt all duetelt Bom 2ten Aufgebot wird im Frieden außer den Uebungen niemand befoldet; bie besoldeten Offiziere und Landwehrmanner bes Iften Aufgebots be= forgen auch zugleich die Geschafte bes in ihrem Bezirk liegenden 2ten Aufgebote. ich angen Bengen in fin nie bie bild fin Bid fin die S. 26.

6 . S. 26. A. TONISHINI T Alle Offiziere, welche im Frieden bei der Landwehr fortbauernd befolbet werben, gehoren nicht zum Korps Offiziere des Regiments, fondern find bei bemfelben nur zur Dienstleiftung angestellt. 12 Unteroffisieren.

S. - 27.

Da das Korps Offiziere ber Landwehr feinem Zweck gemäß im Frieden außer den Hebungen auch beurlaubt ift, so sollen in hinsicht der gegenwärtig bei ben Regimentern befindlichen Offiziers folgende Rucksichten statt finden:

a) benjenigen Offizieren, die bereits außer ben Jahren ber Landwehrver= pflichtung find, bleibt es überlaffen, ob fie ganz ausscheiden ober in so fern fie noch bagu fabig find, ferner fortdienen wollen. Gind fie im Dienst invalide geworden, so werden sie nach den barüber fatt findenden Borschriften behandelt;

anisonamon a Senon b) diejenigen Offiziere, welche noch in den Jahren der Landwehrpflichtig= feit find, aber nach ihrer Heimath zu geben wunschen, konnen sogleich be= urlaubt werden und fie sollen, wenn ihr Wohnort in einen andern Regiments = Bezirk fallt, so weit es angeht, auf ihr Berlangen ju jenem Regimente verfett werben;

c) biejenigen Offiziere bes ftebenben Beeres, die nur im Laufe bes Rrieges zur Landwehr versetzt wurden, werden in der Regel wiederum bei dem stehenden Seere angestellt und erhalten, nach Maaggabe ihrer funftigen Beftimmung, entweder Traftement ober Wartegeld;

d) für die Offiziere, welche erst feit der Errichtung der Landwehr in das Militair getreten find, finden folgende Bestimmungen ftatt:

aa) alle die, welche das eiserne Kreuz erhalten haben ober im Laufe Glodigfides Rrieges verwundet wurden, werden, wenn sie weiter bienen wollen, und dazu noch geeignet find, so wie die Offiziere des ste= benden Heeres unter c) behandelt; daniele?

bb) diejenigen, welche nicht das eiferne Kreuz erhalten haben und nicht verwundet wurden, muffen sich, wenn sie weiter bienen wollen und zum fehenden Heere, fo fern fich Gelegenheit bazu findet, überzugehen munschen, den in der Urmee üblichen Prufungen unterwerfen.

e) Alle übrige nur erft im Rriege eingetretene Offiziere treten, in fo fern fie noch in den Jahren der Landwehrpflichtigkeit find, mit unbestimmtem Urlaub in ihre frühere Verhaltniffe zurück. Sie sollen indeffen in solchen od & Fallen, wo es ihnen erweislich nicht möglich wird, sogleich in ihre frühere Beschäftigungen einzutreten, noch auf einige Zeit den halben Sold erhalt dull tens undigmar diejenigen, die bereits in dem vorigen Feldzuge eingetreten find, bis auf Zwei Jahre und die erst in diesem Feldzuge in Dienst ge= 6. 26. fommes

kommenen bis auf Ein Jahr. — Nach Maaßgabe ihrer Fähigkeit soll es ihnen auch erlaubt fenn, bei ben Civil-Beborben mit ihrem halben Golde bis zu einer funftigen Unstellung zu arbeiten oder auch ihre Studien fortzuseßen.

Muffer den bereits erwähnten Offizieren, welche fortbauernd befoldet werden, wird es noch durch die jedesmaligen politischen und Lokalverhaltniffe besonders bestimmt werden, ob noch mehrere Offiziere bei einem Landwehr= Regiment befoldet werden follen; diese geboren aber jedesmal, wie schon 6. 26. bestimmt ift, jum ftebenben Beere, und find im Frieden nur gur Dienstleiftung bei ber Landwehr angestellt.

In der Reget wird daher das Korps Offiziere eines Landwehrregi= ments mit Ausschluß ber im Frieden zur Dienstleiftung angestellten besteben aus: : meduent

a) für die Infanterie,
2 Staabs-Offizieren, vond in vond in vond in die Angeleine in die An

2 Adjudanten, 16 Premier = Lieutenants, 48 Sekonde = Lieutenants.

Bur Führung der Artilleristen bei den Uebungen wird hiervon per Bataillon ein Offizier kommandirt, pades darest, wiffic and di midan

De 37.

4 Rittmeifter,

11 12 12 A Dremier - Lieutenants, I wovon indeg 2, Die zur Dienffleiftung

Gefonde -Lieutenants, Jangestellt find, abgehen.

Die diese Offiziere in die Rompagnien und Schwadrons vertheilt und bei bem Iften oder 2ten Aufgebot angestellt werbend wird bem jedesmaligen Ermeffen ber Regimentekommandeure, nach genommener Ruckfprache mit ben Rreisbehörben und Ausschuffen, anheim gestellt. den 190 ausgingen anint berüng hie geeignet Ellbren.

31.

Das Offizier- Korps eines Landwehrregiments wird gegenwartig aus allen den Offizieren formirt, die nach den oben unter blimb e 6. 27. angegebenen Bestimmungen bei ber Landwehr bleiben. Wo biefe nicht gureis chen, machen die Rreisbehörden und Ausschuffe nach ben folgenden Bor-rodurulogram nortek asgrechn vid. Sit 36:4888 reinnunigent vit noch gene wer

Es soll namlich jeder Abgang bei dem Korps Offiziere eines Land=

wehrregiments funftig in ber Urt erfest werben, bag die Behorde und ber Musschug eines Kreises, in beffen Bezirf ber Offizier abgegangen ift, 3 Ranbibaten vorschlagen, aus welchen bas Rorps Offiziere bes Regiments fich benjenigen auswählt, burch ben es ben Abgang erseben will.

Bu einem Offizier ber Landwehr konnen aus ben Jahren ber Land=

webruflichtigen, die fich im Rreise aufhalten, vorgeschlagen werben:

a) diejenigen Offiziere, die ihrer hauslichen Berhaltniffe megen ihre Ent= laffung aus bem fehenden Beere nachfuchen. Diefe treten mit bem Rang ein, ben fie in ber Armee befleideten. Ferner konnen, jedoch mit Berucksichtigung, ob die vorgeschlagenen Individuen auch durch ihre Führung und Sahigkeit, so wie durch ihre sonstige Lebensverhaltniffe fich zur Burbe eines Offiziers eignen, aus folgenden Rlaffen von ben Rreibbehorden und Ausschuffen, Gubjefte zu Offizieren vorgeschlagen werden;

b) Freiwillige Jager, die bei ihrer Entlaffung vom Regimente bas Beugniß ber Sabigfeit jum Offizier erhielten, und nun im Rreife angestellt

oder angesessen sind;

c) Unteroffiziere, in so fern sie freie Grundeigenthumer find;

d) Eingeseffene des Kreises, die ein Bermogen von 10,000 Thir. Rap'= talwerth besitzen ober die Ginfunfte eines folchen Rapitals beziehen. Die unter b, e und d angeführten Individuen freten bei ihrer Aufnabme in bas Offizier = Rorps jederzeit als die jungften ein.

S. 34. Confidential

Die Offiziere der beiden Bataillone Landwehr des Isten und 2ten Aufgebote, die in einem Begirf liegen, avanciren nach der Unciennitat untereinander.

drie Medre Ongeneration des exposents et an expire de la estate e

Bei biesem Avancement nach ber Anciennitat ift es inbeffen erforberlich, bag bei einer Beforderung fammtliche Staabs Dffiziere und Rapitains benjenigen, ber nach feiner Uneiennitat avanciren foll, ju biefer Beforberung für geeignet erflaren.

Ein pitrhormensa drive Siebertperre Sindi36. Sonte Syroft-reigiff C 800.

The Commencer of the Unteroffiziere und Landwehrmanner werden ebenfalls bis auf agat. aumaten no bie, welche befolbet bleiben, beurlanbt. Diejenigen, welche ihren funftigen das denigensperifier & Reit Aufenthaltsort in einem andern Bezirk nehmen, gehen wie schon früher mesant & aspuganen erwähnt zu den dortigen Bataillons und Kompagnien nach und nach über, mangen pranfik augur deund haben bie Regimenter beshalb sich die nothigen Listen untereinander il are ding de crue mitzutheilen. I baroft med ied amagaist redei Entire forgifugued " John's no leg apoule rigiglion spe of su 2 the court 3 lager geforguis (i ile furnal 3" in agains )

With the gas Expedien needlerings grieder of ligh Beach of wellers were recently whofull to militaries in framework of Julius of Julius Sing So. 37. fell six map fourte auf intertallure menting his der destroy in the faint of afolytus Pella Ding and oken prepared from all ains his pain popula difuelfall wentful dermending frame, ofer Milunifient, of du hongaquinlajub and after, and other mily. In Mulding have abrigant Stappy

They gripping . " 10. 1. 21 Dock 1828 1825 wilgelfriet go ver a 2 Sept 1831 . It. 58 p. 139.

into education, can decreased by compra 37.0000 justice and the entire decreased

Von den Befoldeten bleiben der Chirurgus, Bataillons-Schreiber und Bataillons-Tambour bei dem Staabe, ebenfalls per Kompagnie der Kapitain d'Armes und I Gefreiter, letztere zur Aufsicht über die Waffen und Monti-rungsstücke. Unter den Kapitain d'Armes und den Gefreiten mussen sich per Bataillon auch ein Schneider und Schuster befinden.

S. 38.

Die Landwehrmanner werden in ihrer gegenwärtig anhabenden Unisorm beurlaubt, ihnen jedoch die Verpflichtung auferlegt diese sorgfältig zu schonen, damit sie bei einer nothig werdenden Einbeorderung vollständig bekleidet ersscheinen können. Diejenigen, die muthwillig ihre Montirungsstücke während ihres Aufenthalts in der Heimath vernichtet haben, wurden diese auf ihre Kosten anschaffen mussen.

S. 39.

Gewehre, Patrontaschen, Tornister, Mantel zc. bleiben in dem Ba= taillons = Zeughause.

traces and another are of 140, 140, 100 and

Der Feldwebel und der zweite zum Dienst bleibende Gefreite erhalten ihren Aufenthalt in dem Erganzungs Bezirk der Kompagnie.

S. 41.

Die Ravallerie wird zuerst in Schwadronen, gemäß der den Bataillons zugewiesenen Ergänzungs = Bezirken, formirt und sodann nach folgenden Grunds sagen entlassen.

S. 42.

Die effektiven Pferde erhalten die Kommunen oder Eigenthumer, die folche zum Dienst des Staats hergegeben haben, zurück. Wo die Ausmitte-lung der ersten Eigenthumer Schwierigkeiten haben konnte, bleibt es den Kreisen überlassen, die Art der Vertheilung oder Versilberung mit Bezug auf die folgenden Bestimmungen anzuordnen.

S. 43.

Zuerst sind, zur kunftigen Einstellung in die Ravallerie-Landwehr, alle diesenigen Landwehrpslichtigen bestimmt, die selbst oder deren Bater drei oder inehr Pferde halten. Diese sind verpflichtet, so lange sie sich in den Jahren der Landwehrpslichtigkeit besinden, sich mit einem Pferde zur Kavallerie-Landwehr ihres Bezirks zu stellen.

Landwehrmänner, die sich als Freiwillige mit einem diensttauglichen Pferde stellen, werden ebenfalls zur Landwehr-Ravallerie angenommen.

Was an der Vollzähligmachung der aus einem Bezirk zu stellenden Mabrgang 1816.

Schwabron nach biesen beiden Rlaffen annoch fehlt, wird auf folgende Art nach bem Gutachten der Kreisbehörde gestellt:

a) entweder sammtliche Grundeigenthumer übernehmen nach einer beshalb anzuordnenden Bertbeilung die funftige Geffellung ber Pferde, ober

b) die jedesmaligen jungften Grundeigenthumer erhalten die Berpflichtung die Pferde zu stellen, bis ein jungerer Grundeigenthumer in ihre Stelle tritt.

6. 46, distantished and section of

Da es in einzelnen Stabten Schwierigkeiten haben fonnte, nach bem Maafftabe des Grundeigenthums Pferde zu ftellen, fo werden die Lokalbe= borden hierauf bei Bertheilung der Reiterei in den Bezirken die nothige Rucksicht nehmen, fin bereichte gestellte eine finnigen von glichten nehmen bei bereichte gestellte gestel

Außer benen, unter S. 43. und 44. angegebenen Landwehrreitern geboren vorzüglich alle biejenigen Ravalleriften bagu, die nach dem Gefet vom 3ten September 1814. nach guruckgelegter Dienstzeit aus dem febenden Beere entlassen sind. Diese werben burch bie nach ben Bestimmungen bes g. 45. gestellten Pferde, beritten gemacht. De milet und dem folgendlich und

and is. 48-min med mot his individual? Die Landwehrreiter werben ebenfalls in Uniform und nach ben unter S. 38 und 39. fur bas Fugvolt gegebenen Bestimmungen beurlaubt. Dantel, Armatur und Reitzeuge bleiben in bem Zeughaufe gurud.

Mit Entlassung, Formation und Erganzung der Offiziere fur die Landwehrreiterei wird es eben fo gehalten, wie es fur bie Infanterie porgeer asks tour amoth, and notice admitted anciety of

schrieben ift.

Bon jeber Schwadron bleibt, wie fcon S. 24. bestimmt worden ift, I Offizier, I Bachtmeifter, I Trompeter und 3 Gefreite beritten und besol bet, die fich beim Staabe aufhalten. Unter ben Gefreiten muffen fich mo möglich bei jeder Schwadron I Sattler und I Fahnenschmibt befinden. in the Ramalleric-Cambridge after after

Eben so wie die Kavalleriepferde werden auch die gegenwärtig bei ben Landwehren befindlichen Mobilinachungs-Pferde ben Kreisen zurückgege= ben. Die Fahrzeuge, Geschirre zc. bleiben aber in ben Bataillone - Beugbaufern.

Dagegen werben bie ben Landwehrbataillonen gur Mobilmachung nothigen Pferde funftig in ben Areisen nach benfelben Grundfagen wie bie Reiterpferde aufgebracht.

S. 52.

Machdem die neuen Landwehr-Formationen beendet find, wobei jedoch alle mögliche Berücksichtigung ber gegenwartigen Berhaltniffe beobachtet merben und die gange Angelegenheit mit forgfältiger Schonung bes Landes ausgeführt werden muß, treten fur die Landwehr folgende weitere Beftimmungen ein: me tod oben Statig ud mein bet einem

S. 53.

In jedem Regierungs = Departement wird ein General ober Staabs. Offizier als Inspekteur ber beiden Aufgebote angestellt, ber die Uebungen berfelben nach den oarüber noch zu gebenden Borichriften, fo wie alle Militair-Erganzungs = und Mobilmachungs = Ungelegenheiten in bem Regierungs = De= partement, in Bereinigung mit den Civilbehorden und unter dem Ober = Befehl des kommandirenden Generals der Proving leitet. more and recommend and property of the 24th of the original and

Das Ifte Aufgebot wird jahrlich 3wei, bas 2te Aufgebot jahrlich Gine große Friedens - llebung haben. Die erfte Uebung des Iften Aufgebots foll 3 Wochen dauern.

S. 55.

Die zweife Uebung foll acht Tage banern und ein Bataillon bes Iften Aufgebots mit feinem Betaillon des gren Aufgebots in der Mitte feines Erganzungs : Bezirks an einem schicklichen Orte zusammenrücken.

D. 56.

Wie und zu welcher Zeit diese Uebungen fatt finden, soll noch burch besondere Borschriften mit Rucksicht auf die Lokal-Berhaltniffe bestimmt werden.

Auf welche Art ohne Beeintrachtigung ber Gewerbe nach ben Lokal= Berhaltniffen es moglid jenn durfte, einen Theil der Sonntage - Nachmittage ju fleinern Uebungen in ben Erganzungsbezirken zu gebrauchen, dies bleibt dem Ermeffen der Lokal = Beborden übertaffen.

method I don't dad'd pyrong, 1.58. 1 to falling and then

Wie die Landwehr bei einem entstehenden Rriege ins Felb rucken und mit den Linien = Regimentera in Brigaden formirt werden foil, barüber werben noch besondere Unweisungen erfolgen.

\$ 59.

Das 2te Aufgebot ber Landwehr ift in Rriegszeiten nach bem Geset vom 3ten September 1814. hauptsächlich zu Besatzungen und zur besondern Sicherheit der Provinzen bestimmt.

G. 60.

Die bei einer jeden Landwehr = Kompagnie befindliche Artillerie formirt M 2 bei bei dem Zusammenrücken, sowohl beim ersten als zweiten Aufgebot per Bataillon eine Artillerie-Rompagnie von

I Offizier,

8 Unteroffizieren,

100 Gemeinen.

Die Landwehr-Artillerie des Isten Ausgebots wird bei eintretender Mobilmachung, nach einer dazu nich naher zu gebenden Bestimmung, mit der Artillerie des stehenden Heeres vereinigt; die Artillerie des zten Aufgebots ruckt beim Ausbruch des Krieges in die nachsten Festungen.

S. 61.

Außer vorgedachten llebungen kann die Landwehr nur auf Unsern Befehl und bei einem unerwarteten feindlichen Anfall durch den kommandirenden General der Provinz nach Unsern, ihm deshalb ertheilten Instruktionen, zusammengerufen werden. In wie forn einzelne Theile der Landwehr des 2ten Aufgebots zur Erhaltung der innern Sicherheit und zur Unserstützung des Landsturms auch im Frieden in einzelnen Fällen mitwirken sollen, darüber werden noch besondere Vorschriften erfolgen.

S. 62.

Sobald die Landwehr auf Unferin Befehl zusammen gerufen wird, tritt fie nach den deshalb ausgeferigten Etais, in den vollen Sold.

Sec. 63. The second will real representation of the

Im Frieden werden außer den Uebungen nur die vorhin angeführten bei der Landwehr zur Dienstleistung angestellten Personen besoldet, und we den die Regimenter hierüber so wie über die Gewehr-Reparaturgelder und Kompagnie-Unkosten zu. noch die besondern Etats erhalten.

S: 64.

Für die beurlaubten Offiziere der Landwehr finden folgende Bestimmun=

gen statt:

Der Staabsoffizier erhält als Vergütigung für die Ausgaben bei den Uebungen jährlich Einhundert Funfzig Thaler und 2 Rationen. Die Rapitains und Nittmeister jährlich Zwei und siebenzig Thaler und 1 Ration.

· S. 65.

Die Subalternen = Offiziere erhalten fur jeden Tag, den fie bei ben Uebungen oder sonft im Dienst fenn muffen, ihrem Sehalte angemessene Diaten.

S. 66.

Die Offiziere erhalten Servis. Dies gilt auch von den befoldeten Unter-Offizieren und Landwehrmannern.

S. 67.

Die Ausmittelung und Erhaltung des Bataillond-Zeughanses geschieht von allen zum Erganzungsbezirk gehörigen Kreisen.

J. 68-

Die befolbeten Unteroffiziere und Gefreiten erhalten ihre Uniform fo wie bei ben Trappen des ftebenden Heeres. Wie die Bekleidung der übris gen Landwehrmanner erhalten werden foll, darüber wird noch eine ausführliche Vorschrift erfolgen. wille was Indian and lumalis and land

6. 69.

Wie die Erganzung bes Offizier = Rorps und bas Avancement Statt fin= ben foll, ift bereits oben bestimmt worden. Es muß fo viel wie möglich bar= auf gesehen werden, daß die erwählten Offiziere immer in den Bezirken mohnen, in welchen die Rompagnien, zu denen fie gehoren, liegen; um dies zu erleichtern, konnen außer den Uebungen auch Lieutenants die Rompagnien kom 

principle and in except the avoid Chargo and the fing high actual rais

Die Landwehrmanner werden nach dem Gefet vom 3ten September 1814. ans den aus der Kriegs - Referve austretenden Soldaten jahrlich ergangt, wo diese nicht zureichen, werden die fehlenden aus den noch nicht gedienten Landwehrpflichtigen gewählt. Eben fo wird es mit der Erganzung des zten Unfgebots nach der Vorschrift des S. 9. des angeführten Gesetzes gehalten.

Wie diesenigen, die in die Landwehr eingestellt werden, ohne im stebenden Heere gedient zu haben, außererzirt werden follen, darüber werden noch besondere Vorschriften erfolgen.

D. 72

Die Unteroffiziere werden aus ben bazu geeigneten Landwehrmannern durch den Kapitain gewählt und durch den Bataillons = Kommandeur bestätigt.

S: 73:

34 Artilleristen werden alle diejenigen genommen, die in der Artillerie bes fiehenden Heeres ausgebildet wurden. Wird bie Zahl nicht vollzählig, so werden hauptsächlich solche Handwerker ausgewählt, die sich fur den 

multiall sid missinsnered mani Sa 74.

Die Landwehr feht, wenn sie versammelt ift, unter ben Rriegoge= Onfante de dautunfemanner setzen. In ihrer Beimath fteht sie unter den Ortogerichten, welche in etwanigen Straferkenntniffen bie Landwehrmanner indeg nur mit folchen Strafen zu gefien der ift int Abord belegen können, die in den Kriegsgesetzen vorgeschrieben find. Werden har Mit Auf nicht der inter auf fietz tere Strafen nothwendig, so zieht dies zugleich die Ausstoßung aus der nehn und der nehn wie der Landwehr nach sich.

Bushing with dan drill grow de landamfor Die Landwehroffiziere haben, wenn sie in ihrer Heimath find, ale de den gelege Offiziere den Gerichtoftand der Ermirten, riguging a per receptualing auf Mungling ai die 2 hagen unbaund, un der Invalor Healift du Robant i de handeunge koniger de Lage je. So 2420. is 10 better 1216 ( Aufe in 6 Mai 1317 v Kg & 76 nag 243 ift aringened ant gapete. i and fo kan garger brind Landeungeline, and harmylastical way from the 17. Sing minter and the Crails is mis good group bui brincaible. Landers of acides in Alidary free tracker when way from good the Robarch site stry to herefare queborn, di m'en mangre afotrikunde a yahiste ffen gafisaningen zorgan, naj da Inil gafufun figer bu peter kingarl. Zviflegan, dur sucjasting in da Walan www.grf weigh Sinfer Sait and going Jett for new chang Die Occuragion, Say in Saition, end the Cia, night along the Kent garful Jang Higher accordance, just his Miringson. Justipu i bristanther Law weefs linker gas wift you decounty town, Tweeh Sakrityalus interests from, wir in Reyon wif the Mosfachers the wintless, Notation gland Super Trupes v. 14 Octor 1831 - Vh. 38 May 425 . - May Dear bring the 30. 1. 22 Jobs. 1823 the Museracities the Challes afine humber laight his In dandlings

and gefoline is, Extinue if in daying and & Di dan Juga is to Destr isile sunger Colporaring when Land sungers account and the dand wanger ( day ship Caffering and swinging ; y, guaines Coolaning the gaugel a thrastallighaid the balo danineep manned on Tinke. On reorgafulla distailland: dirigant a direction without how and with a straight and the containing in May the chartesing and doing the homewithout greened surantially a singerfyrougher mention fold state of the is the last of green of legan, day the Culforning sur your of murting it, were the desirentinous by thing ecopyloge descrepting at insertafuling and going Cief the Chaptage, of the daing the hornaudismet Grande and the here feath autforeter docurrent forcement, weren fit air Harbridge Engagen Jahre, is the grand guelon Set. Eur northing oil las Juy Gais algefiss mande lieues, usfall das of alfful de hour. So 76 36 new 1826 Men gling and it he lemont route governd singly A defignis Comme danting pragel Bei bebeutenden oder wiederholten Dienstvergeben, Die sich Einzelne haimenaga de daglier, m'ag. Deffiziere wider Erwarten zu Schulden fommen laffen, muß friegesrechtlicht fal, much publig a dezig of erkamit werden und konnen die Kriegesrechte auch auf Entlassung aus dem die santstäsgenligen eskungt sie Dienst, welches allemal den Verlust der Offizier-Prärogativen nach sicht aus sent sund der Verlusten verliebt zieht, erkennen.

hat, to these by the aroun and the these theresone of sed due by Son, 770000 and anumbered aid sittle

Cufferni gang aus de dandauper de Bei ben jahrlichen Alebungen, die das Iste und zie Aufgebot nach muyen a belugt fermer goulfait. S. 55. zusammen hat; wird bei jedem der 2 Bataillone ein Ehrengericht von delatingant gefing aufficht, bem gesammten Offizier : Korps erwählt, welches aus einem Kapitain und ham ay and merenjy and dar Zweien Lieutenants besteht. Der Zweck besselben ift, alle die im Laufe des Juppan egefist auch Angelegenheiten bes Offis gier-Rorps beizulegen, und die etwa vorfallenden Berftoge in ber Fuhrung einzelner Individuen gunrugen. Da mon ein ganges Diffgier=Rorps auf die Entfernung einzelner Mitglieder antragen mußte, oder wo bies bie Ctaabs-Offiziere und das Ehrengericht fur nothig halten sollten, wird nach S. 76. über ein solches Individuum friegesrechtlich erkannt.

gevots nich der Vorschrift des S. O. het anzesubrten Gesetzes gehalten. Dffiziere, sowohl als Landwehrmanner, die im Dienst invalide wurden, werden eben so wie die Invaliden des stehenden Heeres behandelt.

S. 79. Antoine miles how saistenant

Diejenigen Offiziere, die nach erfüllter Dienstpflicht ihren Abschied nächsuchen, können die Uniform forttragena sodrom von de vertil all durch ben Kap tain gewählt und durch ben Baraif end Mommane gur bestarigt.

Offiziere, die 20 Jahre bei der Landwehr gedient haben, treten in Hinsicht der Versorgung in die Rechte der Diffiziere des stehenden Heeres.

ned and gail aid Allacegue S. 1981pg acid dichiemed inderen of Diejenigen Landwehrmanner, bie in beiben Aufgeboten ihre Beit ausdienten, erhalten das Borrecht, bei feierlichen Gelegenheiten die Uniform Die Landmedt ffebr, menn fie versangt ift unter gogen adverdna? vie

severe in action, marchineses I. v. S. 1821 in adolf draming would all comedy Bei einem jeden Landwehrregiment, wird eine Angahl Gnadenthaler für diejenigen Landwehrmanner bestimmt, die in beiden Aufgeboten vormurfefrei gebient, und in ihrem Alter der Unterftugung bedurfen. Gie gelangen übrigens zur Erhebung eines Gnadenthalers, wenn einer erledigt wird, nach ihrer Dienstzeit.

Wir befehlen Allen Unfern Behörden und Unterthanen, fich nach bie-

Urkundlich unter Unserer hochsteigenhandigen Unterschrift und beigedrücktem Königlichen Instegel. Gegeben Borlin, den 21sten November 1815.

(L.S.) Friedrich Wilhelm.

andliguere and voor en C. Fürst v. Hardenberg. v. Schuckmann. Iv. Bonen.

(No.327.) Bekannkniachung vom 16ten Januar 1816., betreffend die Anstellung ber aus dem Kriegsbienst zurückkehrenden Sivilbeamten.

machter sieherer Bestimmungen die Ordinger bie Etgaten und zieseinehn nach

In der Bekanntmachung, die ich mit Bezug auf die Allerhöchsten Besehle Seiner Majestät wegen des Eintritts der Civilbeamten in den Kriegsdienst am öten Mai v. J. erlassen habe, ist No. 10. die Versicherung ertheilt worden, daß für die sixirte oder gegen Diäten zu bewirkende Anstellung solcher Tivilbeamten, welche nur gegen Diäten oder unentgeldlich beschäftiget gewesen oder ihr Gehalt nicht aus öffentlichen Kassen bezogen, bei ihrer Rücksehr nach vollendetem Kriegsdienste unverzüglich Sorge getragen werden soll.

Da die Freiwilligen nunmehr in ihre Heinath entlassen worden, auch mit der Ausschiedung der Landwehr vorgeschritten wird, so werden diesenigen aus dem aktiven Kriegsdienst zurückkehrenden Civilbeamten, auf welche die Zussicherung No. 10. der Bekanntmachung vom 6ten Mai v. J. Anwendung sinzbet, hierdurch aufgefordert, sich unter Beifügung des Zeugnisses über ihr milistairisches Wohlverhalten an die Provinzialbehörde zu wenden, bei welcher oder

in beren Bezirk fie fruberhin beschäftiget gewesen find.

Die Provinzialbehörden werden augewiesen, diese Meldungen solcher Beamten mit Beifügung ihrer Bemerkung über deren Qualifikation den Organisations-Kommissarien unvorzüglich einzusenden, inzwischen aber provisorisch
entweder unmittelbar oder mittelst Antrages an die vorgesetzte Behörde dafür
zu sorgen, daß die Beamten, welche in die frühere Stellung nicht wieder zurücksehren können, und nach No. 14. der Bekanntmachung vom öten Mai v.
3. fortlausend Diaten beziehen, angemessen beschäftiget werden.

Den Beamten, die sich noch auf dem Marsch befinden, wird überlassfen, sich unmittelbar unter Beisügung des Zeugnisses über ihr militairisches Wohlverhalten und mit aussührlicher Anzeige ihrer frühern Civilverhaltnisse an die nächste Provinzialbehörde oder auch unmittelbar an die Organisations-Rommission, deren Würksamkeit in ihrer Kähe sie in Erfahrung bringen, mit

ihren Anträgen zu wenden. Berlin, den 16ten Januar 1816.

Der Staatsfanzler E. Fürst v. Harbenberg. (No. 328.) Bekanntmachung bom 16ten Januar 1816, die Cenfur ber ffatistischen Bucher und Landkarten betreffend.

Es ist bemerkt worden, daß die jezigen Zeitverhaltnisse häusig Veranstassung zu der Herausgabe von statistischen Büchern über den preußischen Staat und Landkarten geben, welche in Ermangelung ähnlich bekannt gemachter sicherer Bestimmungen die Gränzen der Staaten und Provinzen nach schwankenden und misverstandenen Zeitungsnachrichten, grundlosen Gerüchten und Muthmaaßungen angeben. Da nun hierdurch Irrthümer verbreitet werben, die nachtheilig wirken; so seze ich mit Beziehung auf ältere Verordnungen hiermit sest: daß alle in den Königl. Preußischen Staaten herauskommende statissische Werke und Landkarten, diese betressend, vor ihrer Erscheinung dem statissischen Zureau in Berlin unter der Leitung des Herrn Geheimen Legations-Raths Hoffmann unausbleiblich zur Censur vorgelegt, und ohne dessen Genehmigung nicht ins Publikum gebracht werden sollen.

Berlin, den Ibten Januar 1816.

the Sharbenberg

Der Staatskanzler C. Fürst v. Hardenberg.

(No. 329.) Beordnung wegen ber freigegebenen Ausfuhr bes gepragten Golbes und Courants. Bom 17ten Januar 1816.

## Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

Da die Gesetze, welche das geprägte Gold und das Courant auszusühren verbieten, namentlich das Patent vom Isten Juni 1779. und das Publifandum vom 5ten April 1798. den gegenwärtigen Handelsverhältnissen. Unserer Staaten nicht mehr angemessen sind; so haben Wir beschlossen, selbige, wie hiemit geschieht, aufzuheben und die Aussuhr des geprägten Goldes und des Courants jedermänniglich frei zu geben, wodurch denn auch der S. 10. des Edikts vom Izten Dezember 1811. in Absicht dieses Punktes hiernach deklarirt wird. Wegen der Aussuhr der Scheidemunze verbleibt es für jest noch bei dem bestehenden Verbote. Berlin, den 17ten Januar 1816.

Friedrich Wilhelm.

C. Fürft v. Sarbenberg v. Bulow.